



169 Verzweifelter
Papa

Vertrag mit einem 8
Jährigen?

Hallo ihr lieben,

bin durch Zufall (und Verzweiflung) auf eure Seite gestossen. Um euch ein Bild von unserer Situation zu machen, hier ein paar Infos. Mein Sohn ist jetzt in der 3. Klasse, hat soweit mit dem Unterricht keine Probleme ist ein überdurchschnittlich guter Schüler. Das grosse Problem was wir haben ist sein Verhalten mit seinen Mitschülern. Die ersten 2 Jahre hatten wir echte Probleme da er mit einigen seiner Freunde dort nur Unsinn getrieben hat, das grösste Problem dabei war das er seine Probleme eher mit den Fäusten als mit Worten löste. Die meisten Probleme hat er sich durch das "mitmachen" eingebrockt, 2 Kinder die mittlerweile nicht mehr an der Schule sind, haben ihn immer mit auf ihre Schulhoftour genommen wo dann Ärger in allen Farben und Formen produziert wurde, was im letzten Jahr in Würden anderer Kinder gipfelte. Uns als Eltern fiel es immer schwer damit klar zu kommen da wir zu Hause ein komplett anderes Kind stehen haben, einen lieben netten Jungen, der natürlich auch seine Kanten hat, aber nie in solcher Art irgendwo ausserhalb der Schule aufgetreten ist. Soweit so schlecht, nach diesem Supergau gab es eine Menge Sanktionen für ihn er konnte nur noch am Unterricht bis zur Mittagspause teilnehmen und musste dann abgeholt werden und wurde danach genauestens beäugt. Nun hat sich die Lage extrem entspannt was soweit von den Lehrern auch bestätigt wird, an der Schule gibt es mittlerweile einen Pädagogen der sich speziell um Kinder kümmert die Probleme in der Schule haben. Es verhält sich allerdings so das zu Anfang des neuen Schuljahres ein Treffen gab zwischen uns den Klassenlehrern, der Direktorin und dem Pädagogen. In diesem Gespräch ging es um die Probleme vom letzten Jahr, das es sich soweit zwar gebessert habe aber man immer noch (nicht o-ton aber sinngemäss) eine offene Rechnung habe. Das wurde gekrönt von einem 4 Punkte Vertrag (dessen Kopie ich morgen rechtlich prüfen lassen möchte) in dem steht das sobald es ein Problem mit meinem Sohn gibt er vom Unterricht ausgeschlossen wird und er abgeholt werden muss. Nun gab es heute einen kleinen Zwischenfall mit einem vordrängelnden Jungen bei der Instrumentenausgabe, der Junge beleidigt ihn aufs übelste (mach Platz oder ich f**k deine Mutter), prompt gab es einen Tritt vors Schienbein für diese Aussage. Der getretene beschwert sich darüber

bei der Lehrerin, das Ende vom Lied war das ich auf der Arbeit von der Lehrerin angerufen wurde das es Ärger gab und ich ihn sofort abholen müsse, mehr wurde mir nicht gesagt und auch der Höhrer direkt aufgelegt. Sie können sich vorstellen das es nicht unproblematisch ist so mir nichts dir nichts den Nachmittag frei zu bekommen, als ich dann an der Schule ankam und gefragt habe ob es ihr Ernst sei wegen eines so kleinen Zwischenfalls mich von der Arbeit antreten zu lassen bekam ich als Antwort:Er habe sich vertraglich dazu verpflichtet! Nun habe ich zu Morgen ein Gespräch einberufen, wo ich versuchen werde eine diplomatische Lösung herbeizuführen.Ich hätte ihn gerne direkt nach den Herbstferien umgeschult aber leider Platzen alle 3. Klassen in der Umgebung aus allen nähten. Ich möchte meinem Sohn keinen Nachteil verschaffen indem ich mich mit seinen Klassenlehrerinnen anlege, dennoch muss es doch eine Lösung geben.In den verbleibenden 1 1/2 Jahren, wird es immer mal eine kleine Rangelei zwischen Jungs geben und ich werde nicht jedes mal eine so verständnisvolle Reaktion von meinem Chef bekommen. So nun kurz 2 Fragen von mir, 1.Ist so ein Vertrag überhaupt bindend? 2.Ich bin mit meinem Latein am Ende, wozu würdet ihr mir raten?Das wichtigste hierbei ist mir mein Sohn, ich möchte nicht das er benachteiligt wird.

169 pieter

KEIN Vertrag mit
einem 8 Jährigen!!!

Hallo,

ich komme ja aus dem Kopfschütteln gar nicht mehr heraus! Zunächst einmal: Dein Sohn ist noch auf Jahre hinaus nicht geschäftsfähig, somit kann es auch keinen Vertrag mit ihm geben!

Eine wichtige Zwischenbemerkung: Als Nicht-Jurist kann ich keine juristischen Ratschläge erteilen, ich gebe hier nur meine Meinung wieder. ;-;-)

Trotzdem halte ich die Vorgehensweise der Schule für äußerst bedenklich! Aber, um Dir helfen zu können, fangen wir am Anfang an: Zunächst einmal ist natürlich das von Dir geschilderte Verhalten Deines Sohnes im vergangenen Jahr schon etwas erklärungsbedürftig. Ist das vielleicht eine "Brennpunktschule" mit hohem "Reizpotential" (wenn es einen Extra-Pädagogen für Problemfälle gibt)? Oder: Wie erlebt Dein Sohn sein Zuhause? (Sorry, aber das ist eine Frage, die auf Seiten der Schule mit Sicherheit eine große Rolle spielen wird!) Warum ist Dein Sohn mit solchen Typen im letzten Jahr herumgezogen?

Die Fragen - und 99 andere - spielen eine große Rolle, und die wenigsten wirst Du beantworten können - aber die Schule wird **die** Antworten darauf finden, die man dort sucht! Mit anderen Worten, ohne fachkundige Hilfe hast Du KEINE Chance! Mein Vorschlag: Gehe

zur "Psychologischen Beratungsstelle" (siehe Telefonbuch) und laß Dich dort beraten, auf die psychologische Beratung in der Schule würde ich dankend verzichten, das sind i.d.R. auch nur Lehrer. :(Und wenn man Dir dort sagt, Ihr habt bei der Erziehung Fehler gemacht, dann nimm' es an! Ich kenne **niemand** der keine Fehler macht, der Intelligente akzeptiert solche Hinweise, nur der Dämliche wehrt sich dagegen. Mit (externer) psychologischer Hilfe im Hintergrund habt Ihr einen ganz anderen Stand gegenüber de Schule!

Jetzt zur Schule: Ganz offensichtlich ist Dein Sohn irgendwo in der Kategorie zwischen "schwer erziehbar" und "gemeingefährlich" eingestuft worden. Auf keinen Fall, nicht einmal im Ansatz, akzeptieren! Ich würde auf keinen Fall unterschreiben, sondern zum nächst möglichen Zeitpunkt zum Ausdruck bringen, daß Du dieses Dir vorgelegte Dokument als Basis zu einer Dienstaufsichtsbeschwerde benützen wirst.

Ganz objektiv und völlig unemotional: Wie ist Dein Verhältnis zu Deinem Sohn? Wenn Du Dir sicher sein kannst (50% der Väter können das nicht), daß Dir Dein Sohn - ohne Angst vor Repressalien - die Wahrheit sagt, dann kannst Du der Lehrerin unterstellen, daß sie Deinem Sohn gegenüber voreingenommen ist! Und das ist eine Dienstaufsichtsbeschwerde wert! Es ist eine altbekannte Tatsache, daß Kinder/Schüler genau wissen, wie weit sie gehen können, und Dein Sohn ist (offensichtlich) leicht zu provozieren, was (ebenso offensichtlich) eine strafende Reaktion der voreingenommenen Lehrerin auslöst. Einmal abgestempelt - immer abgestempelt. An Deinem Sohn kann sich jeder Filou die Füße abtreten!

Okay, das ist sehr emotional, bleiben wir sachlich: Es besteht Schulpflicht, man kann einen Grundschüler nicht per Vertrag von der Schule verweisen - was sind das für armselige Pädagogen!? Um dagegen halten zu können, brauchst Du fachkundige Hilfe, unbedingt! Zunächst die Psychologische Beratungsstelle (und dann - vielleicht - noch einen Anwalt). Auch mir würde ein Wechsel der Schule als einzig wahre Lösung erscheinen, aber natürlich haben die Schulen untereinander Kontakt! Deshalb würde ein "nur"-Wechsel wenig bringen. Wenn Du aber von einem Psychologen ein entsprechend positives Attest vorlegen kannst, sähe die Sache schon anders aus. Außerdem solltest Du dabei nicht über den Rektor gehen, sondern gleich über das Schulamt. Ich möchte hier nicht noch mehr spekulieren, da ich zu wenig von den Hintergründen weiß, aber bei der Beratungsstelle sollte man Dir helfen können! Noch ganz konkret zwei Tipps: Lies doch mal

[[link=http://www.schulprobleme.info/html/lehrerin_k_.html](http://www.schulprobleme.info/html/lehrerin_k_.html)]hier[/[link](#)] und [[link=http://www.schulprobleme.info/html/lehrer_v_.html](http://www.schulprobleme.info/html/lehrer_v_.html)]hier[/[link](#)] nach, das ist nicht die Lösung Deiner Probleme, es soll Dir nur verdeutlichen,

daß man sich nichts gefallen lassen darf. Und vor Deinem nächsten Gespräch mit einem Lehrer solltest Du Dir mal

[link=<http://www.schulprobleme.info/html/lehrgesprach.html>]diese[/link] Ratschläge zu Herzen nehmen!

Bleibe bei allen Gesprächen ruhig und sachlich und verlange das Gleiche von Deinem Gegenüber!

Und denke dran: Verletzungen, die man uns in unserer Kindheit zugefügt hat, tragen wir unser ganzes Leben mit uns herum! Wir alle würden uns freuen, wenn Du uns weiter berichten würdest! Viel Erfolg!:-)

pieter